

# Erscheinung

von Adelbert von Chamisso

Notizen / Anmerkungen

- 1 Die zwölfte Stunde war beim Klang der  
Becher
- 2 Und wüstem Treiben schon herangewacht,
- 3 Als ich hinaus mich stahl, ein müder  
Zecher.
- 4 Und um mich lag die kalte, finstre Nacht;
- 5 Ich hörte durch die Stille widerhallen
- 6 Den eignen Tritt und fernen Ruf der Wacht.
- 7 Wie aus den klangreich fest-erhellten  
Hallen
- 8 In Einsamkeit sich meine Schritte wandten,
- 9 Ward ich von seltsam trübem Mut befallen.
- 10 Und meinem Hause nah, dem  
wohlbekannten,
- 11 Gewahrt ich, und ich stand versteinert fast,
- 12 Daß hinter meinen Fenstern Lichter  
brannten.
- 13 Ich prüfte zweifelnd eine lange Rast,
- 14 Und fragte: macht es nur in mir der Wein?
- 15 Wie käm zu dieser Stunde mir ein Gast?
- 16 Ich trat hinzu, und konnte bei dem Schein
- 17 Im wohlverschloßnen Schloß den Schlüssel  
drehen,
- 18 Und öffnete die Tür, und trat hinein.
- 19 Und, wie die Blicke nach dem Lichte  
spähen,
- 20 Da ward mir ein Gesicht gar  
schreckenreich,
- 21 Ich sah mich selbst an meinem Pulte  
stehen.
- 22 Ich rief: »Wer bist du, Spuk?« - er rief  
sogleich:
- 23 »Wer stört mich auf in später  
Geisterstunde?«
- 24 Und sah mich an, und ward, wie ich, auch  
bleich.
- 25 Und unermeßlich wollte die Sekunde

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

- 26 Sich dehnen, da wir starrend wechselseitig \_\_\_\_\_
- 27 Uns ansahn, sprachberaubt mit offenem \_\_\_\_\_  
Munde. \_\_\_\_\_
- 28 Und aus beklommner Brust zuerst befreit \_\_\_\_\_  
ich \_\_\_\_\_
- 29 Das schnelle Wort: »Du grause Truggestalt, \_\_\_\_\_
- 30 Entweiche, mache mir den Platz nicht \_\_\_\_\_  
streitig!« \_\_\_\_\_
- 31 Und er, als einer, über den Gewalt \_\_\_\_\_
- 32 Die Furcht nur hat, erzwingend sich ein \_\_\_\_\_  
leises \_\_\_\_\_
- 33 Und scheues Lächeln, sprach erwidernnd: \_\_\_\_\_  
»Halt! \_\_\_\_\_
- 34 Ich bin's, du willst es sein; - um dieses \_\_\_\_\_  
Kreises, \_\_\_\_\_
- 35 Des wahnsinn-drohnden, Quadratur zu \_\_\_\_\_  
finden, \_\_\_\_\_
- 36 Bist du der rechte, wie du sagst, beweis es; \_\_\_\_\_
- 37 Ins Wesenlose will ich dann verschwinden. \_\_\_\_\_
- 38 Du Spuk, wie du mich nennst, gehst du das \_\_\_\_\_  
ein, \_\_\_\_\_
- 39 Und willst auch du zu Gleichem dich \_\_\_\_\_  
verbinden?« \_\_\_\_\_
- 40 Drauf ich entrüstet: »Ja, so soll es sein! \_\_\_\_\_
- 41 Es soll mein echtes Ich sich offenbaren, \_\_\_\_\_
- 42 Zu Nichts zerfließen dessen leerer Schein!« \_\_\_\_\_
- 43 Und er: »So laß uns, wer du seist, \_\_\_\_\_  
erfahren!« \_\_\_\_\_
- 44 Und ich: »Ein solcher bin ich, der getrachtet \_\_\_\_\_
- 45 Nur einzig nach dem Schönen, Guten, \_\_\_\_\_  
Wahren; \_\_\_\_\_
- 46 Der Opfer nie dem Götzendienst \_\_\_\_\_  
geschlachtet, \_\_\_\_\_
- 47 Und nie gefrönt dem weltlich eitlen Brauch, \_\_\_\_\_
- 48 Verkannt, verhöhnt, der Schmerzen nie \_\_\_\_\_  
geachtet; \_\_\_\_\_
- 49 Der irrend zwar und träumend oft den \_\_\_\_\_  
Rauch \_\_\_\_\_
- 50 Für Flamme hielt, doch mutig beim \_\_\_\_\_  
Erwachen \_\_\_\_\_
- 51 Das Rechte nur verfocht: - bist du das \_\_\_\_\_  
auch?« \_\_\_\_\_
- 52 Und er mit wildem, kreischend lautem \_\_\_\_\_

Lachen:

53 »Der du dich rühmst zu sein, der bin ich  
nicht.

54 Gar anders ist's bestellt um meine Sachen.

55 Ich bin ein feiger, lügenhafter Wicht,

56 Ein Heuchler mir und andern, tief im  
Herzen

57 Nur Eigennutz, und Trug im Angesicht.

58 Verkannter Edler du mit deinen Schmerzen,

59 Wer kennt sich nun? wer gab das rechte  
Zeichen?

60 Wer soll, ich oder du, sein Selbst  
verscherzen?

61 Tritt her, so du es wagst, ich will dir  
weichen!«

62 Drauf mit Entsetzen ich zu jenem Graus:

63 »Du bist es, bleib, und laß hinweg mich  
schleichen!«

64 Und schlich, zu weinen, in die Nacht  
hinaus.

Das Gedicht „[Erscheinung](#)“ von [Adelbert von Chamisso](#) ist auf [abi-pur.de](#) veröffentlicht.

<b>Autor</b>	Adelbert von Chamisso	<b>Titel</b>	„Erscheinung“
<b>Verse</b>	64	<b>Wörter</b>	470
<b>Strophen</b>	1		

## Checkliste zur Analyse / Interpretation eines Gedichtes

### Einleitung der Gedichtanalyse

Titel des Gedichtes, Name des Autors und Entstehungs- oder Erscheinungsjahr

---

---

Gedichtart (Sonett, Ode, Haiku, Ballade, Hymne usw.)

---

---

Thema des Gedichtes (Liebesgedicht, Naturgedicht, Krieg usw.)

---

---

zeitliche Einordnung / Literaturepoche benennen

---

---

kurze Beschreibung des Gedichtes

---

---

---

Absicht des Gedichtes

---

---











## Schlussteil

### Gedichtinterpretation

Intention des Gedichtes: Was will das Gedicht?

Wurde unsere Vermutung (Deutungshypothese Einleitung) darüber bestätigt?

Gibt es Fragen, die im Gedicht unbeantwortet bleiben?

Wertung: Ist das Gedicht typisch für die Epoche? Ist es charakteristisch für den Autor?

Ist das Gedicht (Form, Sprache, Inhalt, Aussage) aus heutiger Sicht noch bedeutungsvoll?

Persönliche Stellungnahme (sofern ausdrücklich verlangt)

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

Diese Checkliste kann von Dir unter Angabe der Quelle frei verwendet werden. Weitere Analysen und Interpretationen von Gedichten findest Du auf unserer Website [abi-pur.de](http://abi-pur.de).

Zum Autor [Adelbert von Chamisso](#) befinden sich in unserer Datenbank 144 Gedichte.